

Elisabeth Michel- Alder

ZÜRICH

•

**Silberfuchse und Eulen auf dem
Arbeitsmarkt**

Innovage Oktober 2008

Inhaltsübersicht

- **Veränderte Lebensläufe**
- **Drei Blicke auf die Arbeitswelt**
 - **Sicht der Unternehmen**
 - **Sicht der Erwerbstätigen**
 - **Gesellschaftliche Perspektive**
- **Konklusionen**

Eine geschenkte Dekade:

Demografische Trends:

Wir werden älter und bleiben länger jung

Seit 1908: Durchschnittsalter 30 Jahre höher

Länger jung: Körperliche und mentale

**Verfassung der heute 70Jährigen entspricht
derjenigen von 60Jährigen im Jahr 1975**

Veränderte Lebensläufe

- **Von drei Phasen: 20 – 65 – 75plus**
- **zu fünf Phasen: 25 – 50 – 68 – 75 - 80plus**
 - **Jugend und Grundausbildung**
 - **Kernlaufbahn**
 - **berufliche Portfoliophase**
 - **junges Alter**
 - **reifes Alter und Abhängigkeit**

Neue Lebensabschnitte:

- **Split** der Berufslaufbahnen
Kernlaufbahn mit Karrieregipfel
danach berufliches Portfolio
- **Split** junges/ altes Alter
danach Abhängigkeit

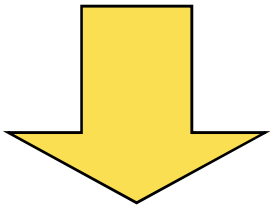
Silberfuchse und Eulen in der Arbeitswelt

**Blickwinkel der Arbeitgebenden,
also der privaten und
öffentlichen Unternehmen,
auf reifere Arbeitskräfte:**

Eulen und Silberfüchse

- **Konjunkturpuffer**
- **hohe Löhne; teure Frühverrentung**
- **Nachteil für dynamisches Image**
- **Zwiespältiger Wert von „Erfahrung“**
- **spezifische Kompetenzen und Vernetzung**
- **Interesse an silbernen raren Fachspezialisten**
- **generell eher negative Stereotype**
- **Alternde Kundschaft**

Sicht der silbernen Arbeitskräfte



- **20% über 65Jährige erwerbstätig; gut gebildet**
- **Verschleiss durch schwere körperliche Arbeit und langjährige Routine**
- **Gewünscht: sanfter Ausstieg nach Mass, keine Altersguillotinen**
- **Aversiver Arbeitsmarkt für Wechsler ab 55**
- **Kaum existent: Perspektiven, stimmige HR-Politik, generationengerechte Weiterbildung und Interesse der Jüngeren**

Vorzüge von Eulen und Silberfüchsen:



- **Sozial kompetenter (im Umgang mit Andern)**
- **Zuverlässiger, konstanter, emotional stabiler**
- **Widerstandsfähiger in Krisen und Konflikten**
- **Sicherer im Umgang mit sich selbst**
- **Weiser bezüglich Lebensführung**
- **Verfügen über tragfähige persönliche Netzwerke**

Gesellschaftliche Perspektive

- **Lernprozess und Partizipation in der direkten Demokratie**
- **Alternde Bevölkerung im Umgang mit technologischem, ökonomischem und sozialem Wandel**
- **Vita Activa und Gesundheitszustand**
- **Junge Alte als ehrenamtliche Ressource**
- **Finanzierung der Renten**

Zentral: Im Lernprozess bleiben:

- **Intensives Lernen zu Beginn (erste zwei Dekaden) und am Schluss des Lebens**
- **Hohes formelles und informelles Lernniveau in der 3. Dekade**
- **Mittleres Lernniveau in 4. und 5. Dekade
...veränderte Lernstile!**
- **Mässiges Lernniveau 6., 7. und 8. Dekade**

Gefahr der Stagnation ab 5. Dekade

Komfortzone verlassen und lernen

- **Situationen suchen und meistern, in welchen verfügbare Muster nicht genügen**
- **Sich auf unbequeme Beziehungen und Themen einlassen**
- **Kooperation mit Personen anderer Generationen, Kulturen, Berufe, Religionen, Bildungsniveaus, politischer Überzeugungen**